dem Aufsatze über das Klima des preufsischen Staates in dieser Zeitschrift gezeigt habe. Der furchtbare Sturm vom 1. Januar 1855, welcher die Insel Wangeroge fast zerstörte, entstand durch eine barometrische Differenz von 23 Linien zwischen Upsala und Lissabon, die auf dem Gebiete des preufsischen Staates zwischen Tilsit und Trier allein 13½ Linien betrug. Man sieht also, dafs durch gleichzeitige Beobachtungen auffallende Naturerscheinungen sich auf ihre Gründe zurückführen lassen, desto leichter allerdings, je ausgedehnter das Gebiet ist, auf welchem beobachtet wird. Ob die Ueberschwemmungen in Nord-Deutschland nur das erste Ergebnifs jenes Einstürzens eines feuchten kalten Nordwestwindes in eine unverhältnifsmäfsig erwärmte continentale Luftmasse, und die aus Ungarn und der Türkei berichteten Ueberschwemmungen eine Fortsetzung jenes Eindringens gewesen, indem die primäre Ursache einer noch stärkeren Auflockerung dann weiter nach Südost hin gelegen, wird sich erst später beurtheilen lassen, wenn Beobachtungen aus jenen Gegenden vorliegen. Diese können aber nur entscheidende Ergebnisse liefern, wenn das jetzt Beobachtete verglichen wird mit dem mittleren Werthe, welcher demselben Zeitraume in einer längeren Jahresreihe entspricht. Das blofse Ueberschicken direct beobachteter Werthe vermittelst des Telegraphen fruchtet wenig, denn Niemand kann erndten, ohne dafs er gesäet. Diese Saat aber ist die Bestimmung der mittleren Werthe, die erst darüber entscheiden lassen, ob das Beobachtete eine besondere Beachtung verdient oder in den Kreis des Gewöhnlichen fällt.

Ueber die letzten von der Kais. Russ. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Forschungsreisen [1]).

Im Laufe des verflossenen Jahres hat die Kais. Russ. Akademie der Wissenschaften die vollständigen Resultate von drei Expeditionen erhalten, die sie in den vorhergegangenen Jahren veranstaltet hatte, und eine neue wissenschaftliche Reise veranlafst. Zu jenen gehört zunächst die den Lesern der Zeitschrift bereits bekannte Reise des Akademikers Bär, die den Zweck hatte, den Zustand der Fischerei in der Wolga und im Kaspischen Meere zu untersuchen, und die zu wichtigen Resultaten für die Geographie dieses Gewässers und des Landstrichs zwischen ihm und dem Schwarzen Meere geführt hat. Die zweite Expedition, deren Früchte im verflossenen Jahre gereift sind, ist die des Akademikers Helmersen. Sie hatte den Zweck, die nördlichen Theile des Gouvernements Olonez zur Herstellung einer genauen geologischen Karte dieses Gouvernements zu untersuchen. Helmersen begann seine Forschungen schon im Jahre 1856, und widmete das folgende Jahr fast ausschliefslich einer genauen Untersuchung der Halbinsel Saonesh, die sich von Norden her fast bis in die Mitte des Onega-Sees erstreckt; aufserdem besuchte er zum zweiten Male die Eisengruben des Kreises Wytegra, und stellte interessante Nachforschungen in den Archiven von Petrosa-

---

[1]) Aus der Abhandlung v. Buschen's über die wichtigsten geographischen Arbeiten in Rufsland während des Jahres 1858, im Wjästnik der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft 1858, Heft 2.

wodsk an, in denen er viele Documente über den Zustand des Bergbau's im vorigen Jahrhundert fand. Als Resultat seiner Expedition dürfen wir bald eine ausführliche geologische Karte des Gouvernements erwarten, welche auch manche auf älteren Karten enthaltenen Fehler berichtigen wird. Endlich fällt in das Jahr 1857 der Schlufs der Reise Leopold Schrenk's nach dem Amur und der Insel Sachalin. Schrenk's Arbeiten können in zwei Gruppen getheilt werden; zur ersten gehören alle Untersuchungen während seiner Reise von Kronstadt nach Kamtschatka und nach der Mündung des Amur, und darunter befinden sich vollständige Reihen von Beobachtungen über die Temperatur, den Salzgehalt und die Fauna des Oceans und über die Temperatur und Beschaffenheit der Atmosphäre unter verschiedenen Breiten und Längen; zur zweiten gehören seine Untersuchungen in dem Gebiet des Amur und auf der Insel Sachalin in geographischer, naturhistorischer und ethnographischer Beziehung, die sich am Amur aufwärts fast bis an den Anfang des Flusses, dann auch auf einige Nebenflüsse desselben (z. B. Goryn und Ussuri) erstrecken. Von besonderem Interesse sind seine Forschungen über die Volksstämme am Amur und seinen Nebenflüssen, über die Golde, Manegren, Manguten und besonders über die Giljaken, die an der Mündung des Flusses und auf der Insel Sachalin wohnen. Zur Zeit ist L. Schrenk mit der Ausarbeitung der von ihm heimgebrachten Sammlungen und Materialien beschäftigt, und man sieht mit Spannung der Veröffentlichung seiner Arbeiten entgegen.

Die neue, von der Akademie der Wissenschaften im Juli 1857 ausgerüstete Expedition ist eine zoologisch-botanische nach den Ufern des Aralsee's und des Syr Darja. Sie ist zwei kenntnifsreichen und von Eifer für die Wissenschaft beseelten jungen Männern, den Herren Sjäwerzow und Borschtschow, anvertraut und soll, wie es scheint, auch über den alten Lauf des Oxus Forschungen anstellen. — n.

Der Eisgang der Oka im Kreise Kasimow [1]).

Der Gutsbesitzer Awinow im Kreise Kasimow, Gouv. Riäsan, hat der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft folgende Beobachtungen über die Zeit des Eisgangs der Oka, etwa 12 Werst unterhalb der Stadt Kasimow bei dem Kirchdorf Wasiljew, mitgetheilt:

Im	Jahre	1837	ging	die	Oka	auf	am	6.	April	(alten	Styls),
-	-	1838	-	-	-	-	-	10.	-	-	-
-	-	1839	-	-	-	-	-	20.	-	-	-
-	-	1840	-	-	-	-	-	14.	-	-	-
-	-	1841	-	-	-	-	-	9.	-	-	-
-	-	1842	-	-	-	-	-	5.	-	-	-
-	-	1843	-	-	-	-	-	28.	März	-	-
-	-	1844	-	-	-	-	-	11.	April	-	-
-	-	1845	-	-	-	-	-	8.	-	-	-
-	-	1846	-	-	-	-	-	30.	März	-	-
-	-	1847	-	-	-	-	-	6.	April	-	-

[1]) Aus dem Wjästnik der Kais. Russ. Geogr. Gesellschaft 1858, Heft 2.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für allgemeine Erdkunde

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: NS_5

Autor(en)/Author(s): Neumann Karl

Artikel/Article: Ueber die letzten von der Kais. Russ. Akademie der Wissenschaften veranstalteten Forschungsreisen 263-264